

Beyond beyond the Brillo Box

50 Jahre Ende der Kunst

16.05.-13.06.2014

Am 21. April 1964 eröffnete in der New Yorker Stable Gallery eine Einzelausstellung, in der der aufstrebende Pop-Künstler *Andy Warhol* 400 Repliken von supermarketüblichen Produktgroßpackungen zeigte: Kartons der Marken Heinz, Del Monte, Mott's, Kellogg's – und natürlich *Brillo* Reinigungspads.

Die *Brillo* Schachteln wurden zu einem Markenzeichen Warhols und von Pop Art überhaupt. In den einflußreichen Arbeiten des Kunsttheoretikers *Arthur C. Danto* erscheinen sie als Chiffre eines epochalen kunstgeschichtlichen Umbruchs: sie markierten nichts weniger das "*Ende der Kunst*" – Kunst verstanden als große Fortschrittserzählung über die in der Renaissance beginnende Abfolge ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklungen und Verbesserungen. An deren Stelle trat ein posthistorischer Zustand des fröhlichen *Anything-goes*, welcher ohne ein teleologisches letztes Ziel oder eine verbindliche Große Erzählung tendenziell ewig andauern könnte.

50 Jahre später sind nicht nur Warhol und Danto selbst († 25.10.2013), sondern allem Anschein nach auch das posthistorische Zeitalter nach dem "Ende der Kunst" schon wieder Geschichte. Im Rahmen gravierender Umwälzungen des globalen Kunstmarkts hat sich in den letzten Jahren als neue "letzte Wahrheit" der Tauschwert des Kunstwerks etabliert, unter tendenzieller Marginalisierung seines Symbolwerts. Die *Auktionserlöse* entscheiden heute so unbestechlich über die objektive kunsthistorische Bedeutung wie weiland Hegels absoluter Geist der Geschichte. Der von Warhol geprägte Typus des PR-gewandten *Celebrity*-Künstlers hingegen ist lebendiger denn je (passenderweise hatte die Brillo-Ausstellung von 1964 den Titel "The Personality of the Artist").

Das 50-jährige Jubiläum des "Endes der Kunst" macht deutlich, wie sehr nicht nur künstlerische Stile, sondern auch unsere Vorstellungen von Kunst überhaupt historisch kontingent sind. Und eine Neubetrachtung des historischen Bruchs zwischen Abstraktion und Pop, Moderne und Postmoderne, Fortschrittserzählung und Posthistoire ermöglicht vielleicht auch, die gegenwärtigen Umbrüche und Verwerfungen besser zu verstehen.

Die von Frank Hornung in Zusammenarbeit mit Galerie Royal kuratierte Jubiläumsausstellung *Beyond beyond the Brillo Box* umkreist das Ende der Kunst anhand der Arbeiten von insgesamt 17 Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und Brasilien.

Galerie Royal

Luisenstr. 66
80798 München
www.galerieroyal.de

Beyond beyond the Brillo Box

50 Jahre Ende der Kunst

16.05.-13.06.2014

KünstlerInnen: Florian Balze, Nigin Beck, Anna Donska, Tom Früchtel, Rudolf Herz, Michael Hofstetter, Unk Kraus, Josef Lechner, Virginie Mossé, Elena Muti, Pasquale Polidori, Mariagrazia Pontorno, Hans Poppel, Valerio Ricci Montani, Valio Tchenkov, Susanne Thiemann, Matthias Wohlgenannt.

Eröffnung: Freitag, 16.05.2014, 19 Uhr

Ausstellung: 16.05.-13.06.2014

Geöffnet: Freitags 19-22 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Die Ausstellung wird ergänzt durch ein *Begleitprogramm*:

Freitag, 16.05.2014, 19 Uhr (Vernissage): Soundperformances von *Ulrich Müller* u. *Hans Poppel*

Samstag, 17.05.2014, 19 Uhr: Lesung mit *Thorsten Krämer* und *Joachim Lottmann*

(der das Kapitel über die Berliner Kunstszene aus seinem soeben bei Kiepenheuer&Witsch erschienenen Roman "Endlich Kokain" lesen wird).

Galerie Royal

Luisenstr. 66
D-80798 München
+49 (0)89 85 69 91 51
+49 (0)179 594 51 30
www.galerieroyal.de
lenhart@galerieroyal.de
twitter: @galerieroyal